

DRA

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg
www.dra.de



Der Warschauer Vertrag

Vor fünfzig Jahren: 14. Mai 1955

Ausgewählte Fernseh- und Hörfunkproduktionen der DDR

Kurzinformation

Die gemeinnützige Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der ARD, die an ihrem Standort Babelsberg Bewegtbild-, Bild- und Ton-Dokumente sowie Schriftdokumente aus der Überlieferung des Fernsehens und des Rundfunks der DDR archiviert und dokumentiert. Das Archiv- und Sammlungsgut umfasst den Zeitraum von Mai 1945 bis zum Ende des Jahres 1991.

Das DRA stellt seine Dienstleistungen und Materialien für Zwecke von Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Unterricht, einschließlich der Programmvorhaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, aber auch für gewerbliche und private Nutzung zur Verfügung.

Wenige Tage nach der Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland in die NATO unterzeichneten am 14. Mai 1955 in Warschau Vertreter Albanien, Bulgariens, der DDR, Polens, Rumäniens, der CSSR, der UdSSR und Ungarns einen „Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand“. Der Warschauer Pakt stellte ein Gegenstück zum Nordatlantikpakt dar. Neben dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe war der Warschauer Pakt die wichtigste multilaterale Organisation der europäischen kommunistischen Staaten. Veranlasst durch die Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der NATO, dürfte die Errichtung des Warschauer Paktes auf das sowjetische Bestreben zurückzuführen sein, vertraglich gesicherte Rechte zur Stationierung ihrer Truppen in den Staaten Ostmittel- und Südosteuropas zu erhalten. Die UdSSR sah den Zweck des Bündnisses vornehmlich darin, ein Gegengewicht gegen die NATO zu bilden, die Streitkräfte der europäischen kommunistischen Staaten einheitlich zusammenzufassen und diese Staaten möglichst eng an sich zu binden.

In den Beständen des DRA Babelsberg finden sich eine ganze Reihe von Sendbeiträgen des ehemaligen Fernsehens und Hörfunks der DDR zum Thema. Diese Kurzinformation enthält eine knappe Auswahl davon.

Ausgewählte Fernsehproduktionen

Moskauer Tagung 1958

Reihe: Tele-Studio West

Paraphierung des Dokumentes der Moskauer Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 24. Mai 1958.

Archivnummer: IDNR 034752 3'00 31.05.1958

Journalistengespräch

Nichtangriffspakt zwischen NATO und Warschauer Pakt.

Moderator: Gerhart Eisler

Bemerkungen: Sendelänge war 31'.

Archivnummer: IDNR 089477 3'33 Diskussion, 08.08.1963

Treffpunkt Berlin. Eine Sendung mit Hans Jacobus

Reihe: Treffpunkt Berlin

15. Jahrestag der Unterzeichnung des Warschauer Vertrages. Was ist Wesen und Inhalt dieses Warschauer Vertrages? Wie aktuell ist heute dieses Warschauer Bündnis?

Gesprächspartner: Heinz Kessler, Generaloberst, Chef des Hauptstabes der NVA, Mitglied des Militärrates des Vereinten Oberkommandos; Oskar Fischer, Stellvertretender Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR; Albrecht Charisius, Militärgeschichtler vom Deutschen Institut für Militärgeschichte in Potsdam; Harry Wünsche, Präsident der Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR

Archivnummer: IDNR 057643 30'44 Gespräch, 13.05.1970

Der Friede ist in guten Händen

Reihe: Heimatkunde, Klasse 4

Die Staaten des Warschauer Vertrages; Zu den (Schüler-)Fragen "Warum kämpfen die Soldaten gemeinsam?", "Warschauer Vertrag - was ist das?" und "Warum gibt es Manöver?" wird entsprechendes Bildmaterial gezeigt

Archivnummer: IDNR 059244 17'00 Dokumentarbericht, 12.03.1979

Bündnis für den Frieden

Dokumentarbericht zum 25. Jahrestag der Gründung des Warschauer Vertrages, in dem die Militärzusammenarbeit dargestellt wird.

Gesprächspartner: Viktor Georgewitsch Kulikow und Heinz Kessler

Archivnummer: IDNR 005319 43'59 Gespräch, 14.05.1980

Abrüstung ohne Pause

Ausgangspunkt ist der Streitkräftevergleich, der Ende Januar vom Komitee der Verteidigungsminister der Warschauer Vertragsstaaten veröffentlicht wurde. Im Gespräch mit Studiogästen sowie durch Einspiel statistischer Demonstrationen und Umfragen wird dieser Schritt als Zeichen guten Willens für die bevorstehenden Wiener Verhandlungen über Reduzierung von Streitkräften und konventionellen Rüstungen verdeutlicht.

Archivnummer: IDNR 030701 33'53 09.02.1989

Interview mit Geza Jeszensky

Reihe: AK Zwo

Korr.-Bericht mit Interview des ungarischen Außenministers Geza Jeszenszky. Interview mit ihm: Nein zur Zugehörigkeit Ungarns zum Warschauer Pakt

Korrespondent: Dieter Schumann

Archivnummer: IDNR 050520 2'34 Tagesnachricht, 28.05.1990

Bürgerrunde im Deutschen Fernsehfunk

Reihe: Denken über Deutschland

In einer Expertenrunde wird die Problematik der Zwei-Plus-Vier-Gespräche erörtert, wobei besonders die militärische Einbindung berücksichtigt wird.

Diskussionsrunde zu den Verhandlungen der "Zwei plus vier Konferenz". Unter der Leitung von Prof.

Dr. Brendler diskutieren die Gäste zum Thema folgende Schwerpunkte: Außenpolitik der DDR, Inhalt

der Verhandlungen zwischen den zwei deutschen Staaten und den ehemaligen vier Siegermächten,

äußere Aspekte der deutschen Einheit, Überwindung der Bündnisstruktur von NATO und Warschauer

Pakt, Einheit Europas, Partnerschaft zur Sowjetunion, Zusammenarbeit der DDR mit Osteuropa,

Abrüstung und Sicherheitspartnerschaft.

Archivnummer: IDNR 041071 61'24 24.06.1990

Der Warschauer Vertrag – Ausgewählte Fernseh- und Hörfunkproduktionen der DDR

Hintergrund der Auflösung des Warschauer Paktes

Reihe: Abendjournal / Aktuell

Hintergrundbericht von Lutz Herden zur Auflösung des Warschauer Paktes

Archivnummer: IDNR 054765

1'24

Tagesnachricht, 01.07.1991

Ausgewählte Hörfunkproduktionen

6. Tagung der Volkskammer der DDR

Beratung über den Warschauer Vertrag, ausgehend von der Unterzeichnung der Pariser Verträge.

Redner: Otto Grotewohl (Ministerpräsident der DDR); Lothar Bolz (stellvertretender Ministerpräsident der DDR)

Archivnummer: DOK 558

84'00

20.05.1955

Lied der Kampfgemeinschaft des Warschauer Vertrages

Alexandrow-Ensemble und Erich-Weinert-Ensemble singen gemeinsam

DOK 466

4'30

01.05.1975

Festveranstaltung des Ministeriums für Nationale Verteidigung zum 25. Jahrestag der Gründung des Warschauer Vertrages

Festansprache von Armeegeneral Heinz Hoffmann, u.a. zur Bedeutung der Gründung des Warschauer Vertrages, zur wirtschaftlichen Situation im RGW, zu NATO-Plänen zur Beendigung der Entspannung in Europa, zum Kampf gegen Wettrüsten und Konfrontationspolitik der NATO, zur Waffenbrüderschaft mit der Sowjetarmee und zur Anerkennung der NVA als geachteter Partner

Archivnummer: DOK 1267

34'00

12.05.1980

Europas guter Stern

Gesprächsrunde zum 25. Jahrestag der Unterzeichnung des Warschauer Vertrages

Diskussion über Anlass, Inhalt und Ziele des Warschauer Vertrages als Antwort auf die Aufnahme der BRD in die NATO, ihre antisozialistische Stoßrichtung sowie die Rollback- und Revanchepolitik der Bundesrepublik

Gesprächsleiter: Heinz Britsche

Gesprächspartner: Albrecht Charisius (Oberst der NVA, Militärgeschichtliches Institut der DDR, Potsdam); Günter Glaser (Kapitän zur See der Volksmarine der DDR)

Archivnummer: ANR 2021578000

40'00

14.05.1980

Ist Angriff die beste Verteidigung?

In der Jugend Urania diskutieren Berliner Schüler mit den militärpolitischen Experten Prof. Dr. Wilfried Schreiber und Peter Randel über die neu formulierte Militärdoktrin der Staaten des Warschauer Vertrages

Gesprächsleiter: Steffen Malyszczyk

Gesprächspartner: Wilfried Schreiber (Oberst, Militärpolitische Hochschule der NVA 'Wilhelm Pieck'); Peter Randel (Fregattenkapitän, Militärpolitische Hochschule der NVA 'Wilhelm Pieck'); unbekannt (Schüler)

Archivnummer: ANR 2008531000

25'33

24.01.1989

Armeegeneral Heinz Keßler über die Abrüstungsinitiativen der Staaten des Warschauer Vertrages

u.a. über Bestrebungen der Warschauer Vertragsstaaten zur radikalen Verminderung der konventionellen Streitkräfte, zur Notwendigkeit der Offenlegung des militärischen Kräfteverhältnisses in Europa, zur einseitigen Reduzierung der DDR-Streitkräfte, zur Entschlossenheit der Staaten des Warschauer Vertrages, den Dialog für Abrüstungsschritte fortzusetzen, zum Beitrag der DDR zum Friedensprogramm der sozialistischen Staaten und zur sozialistischen Militärdoktrin

Interviewer: Götz Förster

Archivnummer: DOK 1994/1/4

28'00

30.01.1989

12. Tagung der Volkskammer der DDR

Regierungserklärung von Hans Modrow, u.a. zur Sicherheitspolitik der DDR, zur Einhaltung der Verpflichtungen der DDR im Warschauer Vertrag, zum engen Bündnis mit der Sowjetunion und zum Beitrag der DDR für eine europäische Friedensordnung

Redner: Hans Modrow (Ministerpräsident der DDR)

Archivnummer: DOK 1341

3'00

17.11.1989

Weg damit - Bilanz eines sozialistischen Abrüstungsjahres der Warschauer Vertragsstaaten

Gespräch mit Uwe Hempel, Lutz Leichtfuß, Manfred Kühn, Helmut Fielko und Günter Leuschner zur Abrüstung in den Warschauer Pakt-Staaten und zum Abrüstungspolitischen Jahresplan des Nationalen Sicherheitsrates der DDR vom Januar 1989

Gesprächspartner: Uwe Hempel (Oberstleutnant, Leiter der Pressestelle des Ministeriums für Nationale Verteidigung); Lutz Leichtfuß (Korrespondent in Moskau); Manfred Kühn (Korrespondent in Prag); Helmut Fielko (Korrespondent in Warschau); Günter Leuschner (Journalist)

Interviewer: Claus Rehfeld

Archivnummer: ANR 2025810000

24'48

12.12.1989

Interview mit Rainer Eppelmann, Minister für Abrüstung und Verteidigung

u.a. zur Zukunft des Warschauer Vertrages, zu geplanten Gesprächen mit den Verteidigungsministern der Bündnisstaaten und mit dem Verteidigungsminister der BRD, zu notwendigen Wandlungen in den Konzeptionen und Strategien der NATO und des Warschauer Vertrages, zur Hoffnung auf ein europäisches Sicherheitssystem

Interviewer: Knut Henßler

Archivnummer: DOK 78/2/4

5'00

17.04.1990

Vor'm Ende des Siechtums? - Der Pakt geht, was kommt?

Diskussion über das Ende des Warschauer Vertrags

Das Siechtum währt schon lange, nun kam das Aus für den Warschauer Vertrag, für den RGW. Antworten auf die Fragen, was spricht für, was gegen Bündnisse, was müssen, können, sollen NATO und KSZE leisten.

Gesprächsleiter: Alfred Eichhorn

Gesprächspartner: Klaus Maier (Historiker, Osteuropainstitut der Freien Universität Berlin); Wolfgang Richter (Philosoph, Konflikt- und Friedensforscher an der Humboldt-Universität zu Berlin); Klaus Franke (Auslandskorrespondent in Warschau); Hans-Jürgen Wittenburg (Auslandskorrespondent in Budapest); Robert Röntgen (Südwestfunk Baden-Baden)

Archivnummer: ANR 2002964X00

46'37

16.02.1991

Kommentar zum Ende des Warschauer Vertrages

Kommentator: Wolfgang Große

Archivnummer: ANR 2025889000

3'26

01.07.1991

Benutzung und Gebühren:

Das Archiv- und Sammlungsgut ist der Öffentlichkeit grundsätzlich kostenfrei zugänglich. Die im Zusammenhang der Nutzung vom Deutschen Rundfunkarchiv erbrachten Dienstleistungen werden nach geltender Gebührenordnung in Rechnung gestellt.

Die gewerbliche Verwendung der Materialien wird über die RBB Media GmbH lizenziert und richtet sich nach deren Konditionen.

Kopien von audiophonen oder audiovisuellen Dokumenten für die ausschließlich private Nutzung sind gegen Erstattung der Bearbeitungskosten ebenfalls über die RBB Media GmbH erhältlich.

Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind Informationsvermittlung und Nutzung der Materialien im Rahmen des Programmaustausches gebührenfrei.

Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg

Marlene-Dietrich-Allee 20

14482 Potsdam

Telefon: (0331) 58 12-0

Telefax: (0331) 58 12-199

E-Mail: sekretariat@dra.de

Homepage: <http://www.dra.de>

Bei Fragen zu den Beständen und deren Nutzung

Telefon: (0331) 58 12-222

Telefax: (0331) 58 12-5222

E-Mail: info@dra.de

Öffnungszeiten: mo-do 8.00-16.00 Uhr, fr 8.00-14.30 Uhr